Ein Mann, den man gerne trifft...

Fühlt sich am Alten Strom zu Hause: Fred Matuchniak „Fredi"

Unternehmer, Unterhaltungskünstler und ein feiner Kerl: Fred Matuchniak

Er hatte schon den Tag umarmt und wohl auch der Welt das Du angeboten. Wir treffen uns auf seinen Bootsterrassen und alles ist so wie seit Jahren. Irgendwie aber doch anders. Fred Matuchniak (55) wirkt entgegen seiner beständigen Gute-Laune-Grundhaltung verhalten, denn wir wollen über ihn reden. Eigentlich kann ich mit ihm auch angeregt schweigen. Dann träumen wir uns – frei jeder Absprache – vom Südende des Alten Strom rauf bis zu den Molen, in die offene See und weiter, immer weiter. Wir mögen beide das Segeln. Wir mögen unterwegs sein. Nein, dass er mal Meliorationstechniker gelernt hat und im Zweitberuf Meister für Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechnik wurde, soll nicht vertieft werden. Auch nicht die Bronzemedaille bei den DDR-Meisterschaften 1974 im Segeln der Cadet-Klasse. Vielleicht aber der erste Auftritt als DJ mit 14 Jahren in einem Rostocker Schülerklub…? Über seine erheblichen Erfolge als Unternehmer und Unterhaltungskünstler würde er bei unserem Treffen von selbst nie reden. Obwohl ja schon ein persönlicher „Radarblick" über Idyll & Oase am Strom reicht, um zu begreifen, dass die Bootsterrassen ein richtig großes Werk von ihm, seiner Frau und der Tochter sind. 2017 wird das zehnjährige Jubiläum gefeiert. Bald kommt die Hochsaison. Dann sind zwölf Damen und Herren zwischen der „Kombüse", den Gästeplätzen und den gleichsam appellfertig gepflegten Bootsstegen unterwegs. Bis in den Oktober, wenn Klärchen lang genug wärmt und lacht. Während Fredi und ich die 15 Boote in seinem „Stromhafen" mustern, uns über die Schiffstypen und unsere ewigen Törnpläne wieder mal das erzählen, was jeder von uns ohnehin schon kennt, weckt ein kleiner Junge uns aus allen Kursträumen: „Opa, ich möchte jetzt aber mal mit dem ‚Pelikan'" fahren und danach können wie ja noch das ‚Auto' ausprobieren. Wo so toll drapierte Tretboote liegen, fallen großväterliche Aufgaben an, die nur noch mit Überredungskunst abgeschwächt werden können. „Johann, immer Eins nach dem Anderen…" Es ist ein Segen, dass der kleine Mann noch nicht weiß, dass mit Fredi noch ganz andere Unternehmungen möglich sind. Eine Segelyacht kann gemietet werden – auch mit Skipper. Ein Partyboot ist da. Angeltouren sind kein Problem und Revierfahrten mit „Bootskutscher" auch nicht. Wenn Johann schon erkennbar beteiligt bei manchem Song wippt, dann ist die Zeit absehbar, wo sich Fredi Matuchniak vor dem Kind nicht mehr als Unterhaltungskünstler „verstecken" kann. Vielleicht nehme ich ihn mal auf das Fahrgastschiff *Baltica* mit, wo Fredi seit Jahren als DJ von Format mehr Wind machen kann, als die Lage auf See zeitweise hergibt. Es wird nicht schwer sein, mit meinem jungen und besten Freund, einen Bühnenauftritt von Fredi als Moderator abzupassen, um zu erleben, wie dieser Mann mit Bildung, enormer Schlagfertigkeit und sprühenden Ideen, handfest aber taktvoll, im Publikum selbst Leute auf seine Seite bringt, die eigentlich gar nicht zur Veranstaltung wollten. Wir könnten auch eine Versteigerung abpassen, und auch ich würde mal wieder den Mund vor Staunen nicht zukriegen, wie mein Kollege Fredi, für ein wohltätiges Anliegen Sachen verhökert. Da macht ihm in Mecklenburg-Vorpommern so leicht keiner was vor. Er spricht auch wunderbares Plattdeutsch und die Natur hat ihm eine Stimme geschenkt, die Tonregisseure anregen kann – tief, zutiefst männlich, irgendwo zwischen Admiral und Ankerkette.

Horst Marx

www.dj-fredi.de
www.bootsvermietung-warnemuende.de

Aufruf:

Am 28. Juli feiert das Haus am Kliff in Wilhelmshöhe seinen 20. Geburtstag und ruft anlässlich des Jubiläums zum großen Gedichte- und Fotowettbewerb auf. Gesucht werden Fotos aus der Geschichte des Hauses ab 1990 bis heute, aber auch Gedichte, die zum Thema und Kindheitstagen an Wilhelmshöhe erinnern.

Ihre Einsendungen bitte an:
wettbewerb@anna-haus-wilhelmshoehe.de

oder per Post an: Hotel Wilhelmshöhe, Wilhelmshöhe 1, 18119 Diedrichshagen